Dekanat Biberach

DIÖZESE ROTTENBURG STUTTGART

„ICH MÖCHTE EIN NAHER UND ANFASSBARER DEKAN SEIN“

Jürgen Brummwinkel als Dekan eingeführt und Ludwig Endraß verabschiedet

BAD SAULGAU – Mit einem feierlichen Gottesdienst in der vollbesetzten Johanneskirche in Bad Saulgau wurde Jürgen Brummwinkel in sein Amt als Dekan des Dekanats Saulgau eingeführt. Hauptzelebrant war Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, die Dekane Sigmund F. J. Schänzle und Christoph Neubrand von den angrenzenden Nachbardekanaten sowie zahlreiche Priester des Dekanats konzelebrierten. 130 Ministrantinnen und Ministranten ließen es sich nehmen, bei diesem Gottesdienst ihre Dienste zu verrichten und die Johanneschorknaben gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit.

Weihbischof Kreidler ermutigte Ehren- und Hauptamtliche in seiner Predigt zum Tagesevangelium, dem Besuch Jesu bei den Schwestern Marta und Maria, beide Seiten zu leben: aktiv sein wie Marta und kontemplativ wie Maria. Fallen das Hören auf Gott und das unverzweckte Gebet weg, bleibe der reine Aktionismus.

Nach dem Gottesdienst gab es im Rahmen eines Stehempfangs die Gelegenheit, Dekan Brummwinkel willkommen zu heißen und Vorgänger Ludwig Endraß zu verabschieden.
Letzterer erinnerte in seinem Rückblick auf seine 14 Amtsjahre als Dekan an die schwierige Aufgabe der Bildung der Seelsorgeeinheiten und den damit verbundenen Entwicklungsprozess „Seelsorgeeinheiten fallen nicht vom Himmel“, den Bau des Alfons-Auer-Hauses, die Pastoralvisitationen und die Dekanatsreform. „Ich verabschiede mich jetzt als Ihr Dekan und trete zurück in die Reihe der gewöhnlichen Pfarrer“, so Endraß. Als Dankeschön für ihre Dienste für das Dekanat Saulgau überreichten der zweite Vorsitzende Ewald Braig und sein Stellvertreter Karl Schäfer Pfarrer Endraß und dem ehemals stellvertretenden Dekan Wolfgang Knor einen Gutschein für einen Rundflug über das Dekanat Saulgau. Frei nach dem Motto „Seelsorgeeinheiten fallen nicht vom Himmel – Dekane auch nicht!“

„Es tut gut zu wissen, dass es die Kirche gibt. Danke für den kraftvollen Gottesdienst“ bekannte Landrat Dirk Gaerte in seinem Grußwort. Er dankte Brummwinkel für die Bereitschaft, das Amt des Dekans zu übernehmen. Von Seiten der evangelischen Kirche bedankte sich Dekan Hellger Koepff bei „dem gewöhnlichen Pfarrer aber nicht dem gewöhnlichen Menschen Ludwig Endraß“ für die Zusammenarbeit. Dem neuen Dekan Brummwinkel gab er analog zum Monatsspruch die „Liebe und Freiheit“ mit auf den Weg. Zu dieser Freiheit gehöre auch die Freiheit, nein zu sagen.
Als Vertreter der katholischen Nachbardekanate überreichte der Biberacher Dekan Sigmund F.J. Schänzle in Anlehnung an Psalm 23,4 (Dein Stock und Dein Stab geben mir Zuversicht) seinem neuen Amtskollegen einen Häuptlingsstab aus Kenia, an dem zwei menschliche Gesichter mit übergroßen Ohren dargestellt sind. „Leitungsamt sei Höreamt“, so Schänzle. Als Dekan und Seelsorger sei Brummwinkel Hörgerät Gottes und schaffe Gott auch Gehör. Eine Box mit symbolischen Geschenken brachten Jugendpfarrer Martin Mayer, Jugendreferent Christ Schlecht und BDKJ-Dekanatsleiter Christoph Grünvogel dem neuen Dekan mit. Ludwig Endraß bekam auch ein kleines Dankeschön dafür, dass er immer für die Jugend ein offenes Ohr hatte.

Der neue Dekan Jürgen Brummwinkel freute sich über die guten Wünsche und die schöne Feier. Diese Amtseinführung sei genau sieben Jahre und sieben Monate nach seiner Priesterweihe. Er wolle versuchen, der nahe und anfassbare Dekan zu sein, der Ludwig Endraß in seinen Augen auch immer war und als Kirche gegen den Trend des alles Gleich-Gültigen einzustehen.

Bei einem Stehempfang mit Bewirtung durch das Ehepaar Näßler ließen der neue und der alte Dekan, die Dekanatsräte, Grußwortredner und Gäste den Festabend ausklingen.

Wolfgang Preiss-John, Kerstin Held
Dekanatsreferenten

Foto: Chris Schlecht

Autor: Kerstin Held - **Datum**: 13.02.2012

<- Zurück zu: Aktuell

drucken